

Donnerstag

den 28. September

1837.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

g. 1319. (3)

Nr. 11288/VI.

R u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken zusammen auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auffündung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der

gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgeboten und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten, und mit dem Badium besetzten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die politischen Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
			Wein, Weinmost und Maische, d. Obstmost, sammt 6 % Gemeindefzuschlag bei dem Bezirke Ponovitsch		Fleisch	
			fl.	fr.	fl.	fr.
Ponovitsch	dreißigsten September 1837 Vormittags um 11 Uhr	k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach	3392	—	530	—
Egg ob Podpetsch			6650	—	1450	—
Strenberg Kreutberg			4150	—	550	—

sechszehntausend siebenhundert zwanzigwei Gulden M. M.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefällenwach-Untersinspector zu Kraxen eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 13. September 1837.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

g. 1352. (2)

Nr. 1188/1790

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Alois Kuntara zu Steinbrüchel, wider Maria Sparovitz von Neustadt, in die executive Feilbietung des, zu Gunsten der Segnerinn auf dem zu Neustadt gelegenen, der Stadtgült gleichen Namens sub Cons. Nr. 87 intabulirten, und mit dem executiven Pfandrechte belegten Heirathszubringens pr.

600 fl. M. M., wegen, aus dem wirthschaftsämthl. Vergleiche vom 12. Jänner 1837 schuldigen 98 fl. 33 $\frac{1}{2}$ fr. zu 4 % Verzugszinsen c. s. c. gerilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 14. August, 14. September und 14. October 1837, jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Gerichtsanzlei mit dem Beisage anberaunt worden, daß, falls diese Schuldpost um ihren Betrag pr. 600 fl. M. M. weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu am obbesagten Tage und Stunde die Vicitationslustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsb. Hof zu Neustadt am 1. Juli 1837.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1512. (3) Exh. Nr. 607.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch der löblichen Grundobrigkeits-Gült Weinig zu Eschernembl, de prä. 15. August 1837, F. Z. 607, in die executive Feilbietung der, dem dortigen Unterthan, Johann Gorsche Haus-Nr. 13 aus Sapudie gehörigen, wegen rückständigen Urbarialgaben in Pfand gezogenen, und gerichtlich auf 66 fl. 54 kr. abgeschätzten Fahrnisse, als: 1 Och, 2 Kühe, 2 Schweine, 10 Schafe, 24 Stück Stuppen (Bandsiroh), 10 Stück Sogbretter und 2 Böttungen gewilliget, und seyen zur öffentlichen Vornahme der Veräußerung die Tagsagungen auf den 14. October, 14. und 30. November l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco Sapudie mit dem Beisage angeordnet worden, daß die obgenannten Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Pölland am 30. August 1837.

3. 1336. (3) Nr. 591.

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Weldeß in Oberkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es habe wegen Herstellung der mit hohem Gubernial-Decrete ddo. 29. Juli d. J., Zahl 27395, an der Filialkirche St. Stephani zu Ruplenik und an dem dortigen Meßnershause bewilligten, auf den Betrag von 393 fl. 55 kr. adjustirten Bauten, mit Einschluß der Meisterschaftsarbeiten und des Materials, eine Minuendo-Vicitation auf den 3. October d. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage in der hiesigen Amtskanzlei angeordnet, daß die Meisterschaftsarbeiten und Materiale zur Herstellung des Dachstuhles nebst Bedachung an obbenannter Kirche um den adjustirten Betrag pr. 356 fl. 25 kr., und die Ausbesserung der Bedachung an dem dasigen Meßnershause um den adjustirten Betrag pr. 37 fl. 30 kr. ausgerufen werden.

Wozu nun die Bauunternehmungslustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie sowohl den Bauplan als die dießfälligen Vicitationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Weldeß am 15. September 1837.

3. 1294. (3) Nr. 1378.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des

Johann Mercher von Blatte, wegen ihm schuldigen 112 fl. 25 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Joseph Parthe von Maasern gehörigen, dem löbl. Herzogthume Gottschee sub Urb. Fol. 2451 dienstbaren, auf 245 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsagungen, und zwar auf den 19. Juli, 23. August und 27. September l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags in loco Maasern mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Reifnitz den 18. März 1837.

3. 1338. (3) Nr. 2102/723

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen der Erben des seligen Auerperger, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand des hier in der Stadt sub Consc. Nr. 39 liegenden Hauses, respective Brandstätte und der dazu gehörigen Waldanteile in Klouza sub Pos. Nr. 12 und 47, im gerichtlichen Schätzungswert von 400 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, als: auf den 14. und 28. October, und 11. November, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll liegen jeden Tag in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Kanzlei zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. September 1837.

3. 1332. (3) Exh. Nr. 2908.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Krenn von Kernsdorf, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Berderber von daselbst Haus-Nr. 16 gehörigen Subenrealität, wegen schuldigen 266 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 21. October, 21. November und 18. December l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung können in der gewöhnlichen Zeit hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 16. Sept. 1837.

Z. 1305. (3)

Da die Vorspannpachtdauer der Marschstation Reifnig mit letztem October 1837 zu Ende geht, so wird in Folge löbl. k. k. Kreisamtsverordnung ddo. 15. April 1837, Z. 3579, die weitere dießfällige Verpachtung für das Militärjahr 1837, d. i. vom 1. November 1837 bis letzten October 1838, am 27. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden. Wozu die Pachtlustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß sie vor dem Beginne der Licitation eine Caution von 50 fl. zu erlegen, oder selbe sonst auf eine Art sicher zu stellen haben. Vor oder während der Licitationsverhandlung, jedenfalls aber vor Verlauf der 12. Mittagstunde des Versteigerungstages, werden auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selben Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unten stehenden Formulare verfaßt seyn müssen. In diesem Offerte ist das Meilengeld für die verschiedenen Vorspannstationen deutlich und bestimmt in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung darf darin enthalten seyn. Dieselben müssen unter der Adresse: „An die Bezirksobrigkeit Reifnig,“ und mit Beziehung des beiliegenden Badiums pr. fl. in Barschaft oder Obligationen, nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspannpachtung der Station Reifnig,“ überreicht werden. Die Pachtbedingungen können übrigens bei dieser Bezirksobrigkeit täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Bezirksobrigkeit Reifnig am 14. September 1837.

Formulare

des schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form-Rechtens, die Vorspannpachtung in der Station Reifnig, während des Militärjahres 1838, das ist vom 1. November 1837 bis letzten October 1838, und zwar:

Von Reifnig nach	Oblat mit	fl.	kr.
„ „ „	Uersperg	„	„
„ „ „	Gottsche	„	„
„ „ „	Alttag	„	„
„ „ „	Hof	„	„
„ „ „	Laasebach	„	„

und im innern des Bezirkes nach allen Ortschaften pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen, wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle. Als Badium lege ich den Betrag von 50 fl. bei.
N. am _____
Unterschrift.

Z. 1318. (3)

Nr. 2224/244

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird kund gemacht: Es seye über Anlangen des Herrn Franz Aparnig von Stein, wider Martin Schaubi von Velkhirib, in die executive Feilbiethung der, Letzterm gehörigen, zu Velkhirib liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nr. 52, Urb. Nr. 72 dienstbaren, gerichtlich auf 374 fl. bewertheten Ganzhuben, wegen, aus dem wirthschaftsamlichen Vergleiche ddo. 21. Mai 1833, Nr. 43,

schuldigen 50 fl. 23 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen wegen deren Vornahme die Feilbiethungstermine auf den 23. October, den 20. November und den 18. December d. J., jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagung um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der bezügliche Grundbuchextract liegen in der Gerichtskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit. — Münkendorf den 3. September 1837.

Z. 1306. (3)

Nr. 2261

Convocations - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Abhandlungsinanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye zur Erforschung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach dem verstorbenen Anton Pregel von Sturia, die Tagung auf den 12. October d. J. Vormittags in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, am obbestimmten Tage sowenig anzumelden, als im Widrigen die Activbeträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlass gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Wippach am 28. August 1837.

Z. 1350. (2)

Ankündigung.

Das Haus Nr. 10 in Hühnerdorf ist zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man in der Pollana-Vorstadt H. Nr. 87.

Z. 1351. (2)

Ein Oberbeamte, der als geprüfter Bezirksrichter und Bezirkscommissär schon durch mehrere Jahre auf Herrschaften gedient hat, sich in jeder Hinsicht mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, und auch mehrere Sprachen spricht, wünscht einen andern Dienst als Bezirkscommissär oder als Bezirksrichter. Das Nähere erfährt man im Zeitungscomptoir.
Laibach am 20. September 1837.

Z. 1326. (3)

Wein und Getreide werden in größeren Parthien zu den

billigsten Preisen bei der im Saan-
thale, an der Gränze von Illyrien,
liegenden Herrschaft Neuzilly ver-
kauft; worüber die nähere Auskunft
entweder persönlich, oder durch por-
toreie Zuschriften bei dem dortigen
Verwaltungsamte einzuhohlen.

3. 1351. (3)

Wiesen = Verkauf.

Eine Wiese am rechten Ufer des
Laibachflusses, nahe am Gruberischen
Canal gelegen, ist aus freier Hand
zu verkaufen. Das Nähere hierüber
ist im Zeitungs = Comptoir zu erfahren.

3. 1337. (3)

Einige Limonien = Bäume werden
nicht fern von Laibach käuflich hint-
angegeben. Die nähere Auskunft
gibt das Zeitungs = Comptoir.

3. 1327. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 131 in der St.
Petersvorstadt ist eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis-
kammer, Holzlege, Dachkammer und
Keller täglich zu beziehen. Das Nä-
here erfährt man ebendasselst im ersten
Stoche.

3. 1340. (3)

A n z e i g e.

Am 30. d. M. werden zwischen
9 und 10 Uhr Vormittags vor dem
hiesigen Rathhause zwei 16 1/2 Faust
hohe, noch sehr brauchbare Wagen-
pferde, beide Stuten und dunkel-
braun, im Licitationswege verkauft.

3. 1867. (116)

Leopold Paternolli, Inhaber einer
wohlaffortierten Buch-, Kunst-, Musikalien-
und Schreibmaterialien-Handlung in Lai-
bach am Hauptplatze, welche stets mit allen
erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern
versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten
Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen
Bestellung. Dem Lesepublicum der ProvinzKrain
und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch
zur geneigtenTheilnahme seineLeihbibliothek,
welche 5097 Bände ohne die Doubletten
zählt, worunter Werke aus allen Fächern der
Literatur und Belletristik in deutscher, dann
auch eine schöne Anzahl in italienischer, franzö-
sischer und englischer Sprache. Die Bedingun-
gen sind sehr billig, und man kann sich sowohl
auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr
und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren.
Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können
aber auch gratis eingesehen werden.

Bei Ernst Jostias Fournier in Znaim

ist neu erschienen, und bei Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der Arzt als Sanitäts = Beamter,

oder

A n l e i t u n g

zum Geschäftsstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpuncte der Physikate
in dem österreichischen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadt- und Landphysiker
dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von

D. B. A. Kratky,

k. k. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen
Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

8. Znaim 1837, broschirt 36 kr. C. M.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			± oder —	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Sept.	20.	27	5,2	27	5,2	27	5,1	—	15	—	19	—	15	schön	schön	schön	—	1	9	6
	21.	27	5,1	27	5,2	27	5,8	—	13	—	18	—	14	schön	schön	heiter	—	1	11	0
	22.	27	5,1	27	5,2	27	5,7	—	12	—	15	—	13	schön	schön	trüb	—	2	0	6
	23.	27	5,7	27	6,0	27	6,0	—	8	—	14	—	10	schön	schön	heiter	—	2	1	6
	24.	27	5,1	27	5,1	27	5,1	—	7	—	11	—	9	schön	Regen	heiter	—	2	2	0
	25.	27	4,2	27	4,3	27	5,0	—	8	—	12	—	9	trüb	schön	Regen	—	2	3	0
	26.	27	5,0	27	5,2	27	5,1	—	8	—	12	—	8	trüb	Regen	heiter	—	2	3	0

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 25. September 1837.

Hr. Jos. Edler v. Amberg, k. k. Hofrath und Polizei-Oberdirector, nach Wien. — Hr. Ant. Galdagni, Besitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Storm, k. ungarischer Bauamts-Adjunct und Patriciath, von Fiume nach Wien. — Hr. Jacob Holpert, k. k. Artillerie-Major, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Manon v. Klebl, k. k. Rittmeister, von Treviso nach Wien.

Den 26. Frau Laura v. Sietner, k. k. Beamten-Witwe, von Grätz nach Görz. — Hr. Leopold Edler v. Wertheimstein, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Bicomte de Lamote, Privater, von Triest nach Grätz. — Hr. August Conte de Chazelles, Privater, von Triest nach Grätz. — Hr. Anton Tolbt, k. k. Artillerie-Lieutenant, nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. September 1837.

Joann Novack, Uelauer vom Prinz Hohentlohe Langenburg Inf. Regt. Nr. 17, alt 26 Jahr, in der Dornau Nr 76, an der Lungensucht. — Johann N., Findelkind, alt 7 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, an Graißen.

Den 25. Frau Franziska Carl, bürgl. Schuhmachermeisters-Witwe, alt 58 Jahr, in der Stadt Nr. 230, an Entkräftung nach einer langwierigen Krankheit.

Den 26. Dem Johann Urschig, Flickschuster, seine Tochter Elisabetha, alt 2 Jahr, in der Stadt Nr. 124, an innern Graißen.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 22. September. Joseph Pfinger, Corporal von Prinz Hohentlohe-Langenburg Infanterie-Regiment Nr. 17, alt 31 Jahre, am Nervenfieber.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1355. (1) Nr. 7265.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, vom pisco causae als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. Juni l. J. intestato verstorbenen Localcaplan zu Dornitz,

Johann Brenzer, die Tagsatzung auf den 16. October 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 9. September 1837.

Literarische Anzeigen.

Bei

Jg. N. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist ganz neu zu haben:

Kalender,

für
alle Stände.

1838.

Herausgegeben

von

J. J. v. Litrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.

8. Wien. brosch. 28 kr. C. M. Mit Schreibpapier durchschossen 34 kr. C. M.

Georg Freib. v. Vega's

Vorlesungen über die

Mathematik

so wohl überhaupt zu mehrerer Verbreitung mathematischer Kenntnisse in den k. k. Staaten, als auch insbesondere zum Gebrauche des k. k. Artillerie-Corps.

Sechste Auflage,

durchgesehen, verbessert und vermehrt

von

Wilhelm Matzka,

Unterlieutenant und Lehrer der höheren Mathematik im k. k. Bombardier-Corps.

gr. 8. Wien 1837. brosch 3 fl 45 kr. C. M.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen.

Buchhandlung des Johann Korn in Laibach sind folgende Bücher um sehr herabgesetzte Preise ungebunden zu haben:

- Atlas der neuesten Geographie, zu den geographischen Lehrbüchern für die k. k. Gymnasien. 36 Blätter. Wien, geb. 6 fl. 30 fr.
- Pomponii Melae et situ orbis libri III. Wien 1807. 40 fr.
- Publius Ovidius Nuse sämtliche Werke. 8. 5 Bände. Wien 1803, mit lateinischer und deutscher Uebersetzung. 2 fl. 30 fr.
- Eutropii Breviarium historiae Romanae. 8. Viene 1803. 20 fr.
- Jacobi, H. J., Virgils vier Bücher von der Landwirtschaft. Berlin 1797, statt 1 fl., um 36 fr.
- Georgiques de Virgile a Paris 1797. 20 fr.
- Justins Weltgeschichte. 4 Tble., mit deutscher und lateinischer Uebersetzung. Wien, statt 2 fl. 15 fr., um 1 fl. 15 fr.
- Snell, W. Ch., historisches Lesebuch aus Livius Werken, lateinisch. Gießen 1795. 45 fr.
- Uebersetzungen, auserlesene, aus den Werken des Homer. Frankfurt am Main 1780, deutsch 40 fr.
- Plutarch, Vitae Parallelae, 9 Bde. brosch. Leipzig 1820. 5 fl.
- Fröblich, F., Ulrichs von Hutten, Arminius, Herrmann, ein Dialog, und Georg Spalatinus. Wien 1815, deutsch und lateinisch. 30 fr.
- Moser, K. A., lateinische und deutsche Gespräche. 8. 1811, brosch. 1 fl.
- Rink, W. Fr., Versuch einer critischen Prüfung um den Aemilius Probus, das allgemein für ein Werk des Cornelius Nepos gehaltene Buch. gr. 8. Wien 1819. 20 fr.
- Woltmann, K. L. v., Catilina und Jugurtha, von C. Crisp. Sallustius. gr. 8. Prag 1814, deutsch, statt 2 fl. 20 fr., um 1 fl.
- Wieland, C. M., M. T. Cicero's sämtliche Briefe, aus dem Lateinischen übersezt, und mit Anmerkungen und Erläuterungen. 8 brosch., mit Kupf. 7 Bände. Wien 1813. 3 fl. 40 fr.
- Episenberger, J., Virgils Aeneis, deutsch und lateinisch, in 3 Bänd. gr. 8. Straubing 1827. 3 fl. 30 fr.
- Sieghart, M., des Publius Ovidius Naso Klagesänge. gr. 8. Straubing 1830. 36 fr.
- Schönberger, F. X., M. T. Ciceronis Epistolae ad Atticum, ad Quintum fratrem, 3 Tom. gr. 8. Wien 1815, ungeb. 2 fl.
- Tresenius, F. A., practische Wetterkunde nach alten Bauersfahrungen. 8. 1800, statt 45 fr., um 30 fr.
- Friederich, J. P., immerwährender gemeinnütziger Witterungs-Kalender. 8. 1802, statt 30 fr., um 20 fr.
- Galeerensclave, der, oder die traurigen Schicksale meines Lebens. 8. 1817, statt 30 fr., um 20 fr.
- Gallerie deutscher Gelehrten, und Notizen. gr. 4. 1808, statt 30 fr., um 20 fr.
- Geschenk für Personen beiderlei Geschlechts, die Zähne gesund und schön zu erhalten. 8. 1796, statt 10 fr., um 7 fr.
- Gespräche, französische und deutsche. gr. 8. 1811, statt 48 fr., um 32 fr.
- Grundmayer, F., Lexicon der römisch-katholischen Kirchengebräuche. gr. 8. 1807, statt 45 fr., um 30 fr.
- Grundriß der christlichen Moral. gr. 8. 1803, statt 45 fr., um 30 fr.
- Hagen, C. Gottf., Lehrbuch der Apothekerkunst. 2 Tble. gr. 8., 1809. fl. 3 fl., um 2 fl.
- Hartig, G. L., Anweisung zur Holzzucht für Förster. 8. 1809, statt 1 fl., um 40 fr.
- Haus- und Kunstbuch, weibliches, oder: Sammlung des Wissensnötigen aus der Deconomie. 2 Bände. 8. 1804, statt 1 fl. 30 fr., um 1 fl.
- Hildebrand, F., Taschenbuch für die Gesundheit. 8. 1802, statt 36 fr., um 24 fr.
- Kellner, M. J. G., die Gebote Jesu Christi. gr. 8. 1804, statt 1 fl. 15 fr., um 50 fr.
- Kinsburg, B., Abhandlung von Barbiermessern. 8. 1800, statt 20 fr., um 16 fr.
- Klette, L., Sammlung nützlicher und angenehmer Jugendspiele. 8. 1806, statt 15 fr., um 10 fr.
- Klinger, G., christkatholische Lehre in Litteratur. 12. 1817, statt 15 fr., um 10 fr.
- Kunitsch, M., grammatisch-orthographisches Wörterbuch. 2 Bände. gr. 8. 1803, statt 2 fl. 30 fr., um 1 fl. 40 fr.
- Kunst, die, zu leben. Vortreffliche Regeln eines alten Weltmannes. 8. 1817, statt 24 fr., um 16 fr.
- Kunstabinett, geheimes, für Frauenzimmer. 8. 1806, statt 48 fr., um 32 fr.
- Lehrbuch der christkatholischen Religion, zum Gebrauch in Kirchen und Schulen. gr. 8. 1810, statt 1 fl. 30 fr., um 1 fl.
- Liebmann, Ed., Lebensregeln, Erfahrungssätze und Sittensprüche. 8. 1809, statt 20 fr., um 14 fr.
- Manuale orationum in usum Studiosae coeclorum, 12^{mo} 1816, statt 15 fr., um 10 fr.